



**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,**  
**Wirtschaftsförderung und Umwelt der Schloss-Stadt Hückeswagen**

**Sitzungstermin:** 05.09.2017  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:20 Uhr  
**Ort:** im Multifunktionalen  
Sitzungssaal (MuFuSiSa),  
Bahnhofplatz 8

An der Sitzung nahmen teil:

**Vorsitzender**

Grasemann, Hans-Jürgen

**Mitglieder**

Boldt, Winfried  
Endresz, Willi  
Fink, Horst  
Hager, Wilfried  
Päper, Cornelia  
Sabelek, Egbert  
Schütte, Christian  
Strack, Uwe für Frau Thiel  
Welp, Gerhard  
Wolter, Michael für Herrn Thiel

**von der Verwaltung**

Heymann, Stefanie  
Klewinghaus, Dieter  
Kölsch, Anja  
Panek, Kerstin  
Persian, Dietmar Bürger-  
meister  
Schröder, Andreas

**Es fehlten:**

**Mitglieder**

Thiel, Brigitte  
Thiel, Jürgen

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Bericht der Verwaltung **FB III/3263/2017**
- 3 Entwicklungskonzept Brunsbachtal **FB III/3270/2017**
- 4 LEADER Bergisches Wasserland - Aktueller Stand **FB III/3273/2017**
- 5 Mitteilungen und Anfragen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung **FB III/3268/2017**
- 2 Vergabe von Arbeiten zur Kenntnisnahme: Technische  
Begleitung Ausschreibung Verbesserung der Breitbandver-  
sorgung **FB III/3293/2017**
- 3 Mitteilungen und Anfragen

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Fragestunde für Einwohner**

Es werden keine Einwohneranfragen vorgetragen.

#### **zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB III/3263/2017**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis.

#### **zu 3 Entwicklungskonzept Brunsbachtal Vorlage: FB III/3270/2017**

Herr Persian erläutert, dass aufgrund der großen Nachfrage an Wohnbauland in Hückeswagen, die Stadt die Flächen im Brunsbachtal erworben und durch das Ingenieurbüro Brechtefeld und Nafe ein erstes Planungskonzept entwickeln lassen hat.

Das Konzept stellt Herr Nafe mithilfe der beigefügten Präsentation vor.

Der Vorsitzende dankt Herrn Nafe und bittet ihn auf mögliche Alternativen zu den Tennisplätzen einzugehen. Herr Nafe erläutert, dass eine Vergrößerung an der jetzigen Stelle möglich wäre. Weiterhin ist auch das Versetzen an eine andere Stelle möglich.

Auf die Frage von Herrn Schütte und Herrn Boldt, was im Bereich Lärmschutz zu beachten ist, entgegnet Herr Schröder, dass bei wesentlicher Veränderung des Tennisplatzes der Immissionsschutz in Gänze zu berücksichtigen ist. Sofern keine wesentliche Veränderung erfolgt, besteht Bestandsschutz. Für neue Wohnbebauung wird ein Schallschutz erforderlich. Welche weiteren Lärmschutzmaßnahmen erforderlich werden wird im weiteren Verfahren untersucht.

Auf Nachfragen von Herrn Endresz erläutert Herr Nafe, dass der optionale Schulstandort im unteren Bereich wegen der Nähe zum Schwimmbad, Mehrzweckhalle und Buslinie geplant wurde.

Herr Wolter stimmt der Stadt zu, dass der Bedarf an Wohnbauland in Hückeswagen stark ist, was auch an der schnellen Vermarktung des Hambüchener Weges zu erkennen war. Die UWG sieht die Notwendigkeit der Entwicklung des Brunsbachtals. Aufgrund der Planung des neuen Feuerwehrstandortes in unmittelbarer Nähe zu dem entstehenden Gebiet bittet er zu beachten, dass die geplanten Wege entsprechende Breiten aufweisen.

Auch Herr Fink stimmt dem Bedarf an neuem Wohnraum im Brunsbachtal zu und erkundigt sich nach der Ausführung der im Konzept geplanten Terrassenhäuser und in wie weit die Gefahr gesehen wird, dass die neue Straße als Abkürzung des Verkehrs zwischen der B 237 und der Kölner Straße genutzt wird. Die Terrassenhäuser sind eine gute Möglichkeit, den extremen Höhenunterschied, den das Gebiet mit sich bringt, zu überwinden. Es könnte sich dabei sowohl um Eigentums- als auch um Mietshäuser handeln, entgegnet Herr Nafe. Weiterhin führt er aus, dass die Abkürzungsproblematik seiner Meinung nach über die Ausgestaltung der Straße geregelt werden kann. Herr Fink sieht in der Planung eine gute Grundlage und stimmt im Namen der SPD der Einleitung eines Bauleitplanverfahrens zu.

Herr Welp lobt die Initiative der Verwaltung die Entwicklung des Gebiets anzustoßen und appelliert an die Fraktionen dieses Verfahren zügig voran zu bringen.

Auch Herr Schütte steht der Planung positiv gegenüber, er hält allerdings den im Konzept vorgesehenen Schulstandort für zu nah an der bereits vorhandenen GGS Wiehagen. Außerdem bleibt weiterhin die Entwicklung der Schulstandorte abzuwarten. Schließlich besagt die vierte Variante des Schulentwicklungskonzepts, dass die Grundschule in die jetzige Realschule zieht. Außerdem hofft er, dass für die Tennisplätze eine gute Lösung gefunden wird und hält in dem Zusammenhang auch eine Fusionierung der Tennisvereine für möglich.

Herr Grasemann und Herr Persian stellen klar, dass es in der Sitzung lediglich um die Einleitung eines Bauleitplanverfahrens geht. Alle Details, wie z.B. der mögliche Schulstandort werden erst innerhalb des Verfahrens geregelt.

Herr Hager hält den Bereich südlich der Schwimmhalle für die Neuerrichtung der Tennisplätze für geeignet, sofern evtl. keine Schule errichtet wird.

Herr Sabelek hält das Konzept für einen guten Entwurf und fragt nach, wo die Parkplätze für Lehrer geplant sind. Herr Persian erläutert, dass es sich dabei um Details handelt, die ebenfalls erst im tatsächlichen Verfahren geklärt werden. Die Entwürfe dienen lediglich einer Richtungsfindung.

Herr Wolter bittet darum, für die nächste Sitzung eine Alternative für die Tennisplätze zu entwickeln.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss begrüßt im Grundsatz die Überlegung zur städtebaulichen Entwicklung im Brunsbachtal. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einleitung der Bauleitplanverfahren vorzubereiten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

**zu 4 LEADER Bergisches Wasserland - Aktueller Stand**  
**Vorlage: FB III/3273/2017**

Herr Deubel gibt anhand der beigefügten Präsentation einen Einblick in bisherige, laufende und mögliche Projekte, die durch LEADER gefördert werden.

Herr Fink fragt nach einer möglichen Förderung bei der Planung eines Multifunktionsplatzes auf dem jetzigen Bolzplatz. Herr Deubel erwidert, dass die Errichtung eines Bolzplatzes bzw. eines Multifunktionsspielfeldes erst dann förderfähig wäre, wenn die Einrichtung weiteren Zwecken, wie zum Beispiel der Integration dient. Als Beispiel dafür nennt er die Planung zweier Tennisplätze in Radevormwald. Solange die Planung einen innovativen Zweck verfolgt, ist es in der Regel förderfähig. Wichtige Punkte sind allerdings die Bagatellgrenze in Höhe von 12.500 € bei Kommunen und 2.000 € bei privaten Antragstellern und der zu zahlende Eigenanteil von 35 %.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5 Mitteilungen und Anfragen**

Für die Verwaltung teilt Frau Panek mit, dass inzwischen die offizielle Einladung für die Regionalkonferenz „Zwischen Rhein und Wupper“ eingegangen ist. Die Veranstaltung findet am 13.10.2017 im Lokschuppen und Erkrath statt. Anmeldungen können noch bis zum 08.10.2017 bei Frau Panek ([Kerstin.Panek@hueckeswagen.de](mailto:Kerstin.Panek@hueckeswagen.de)) erfolgen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.10.2017

---

Hans-Jürgen Grasmann

---

Stefanie Heymann  
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.